



alpha

Strategie

Ausgabe 04/22 vom 27.01.2022

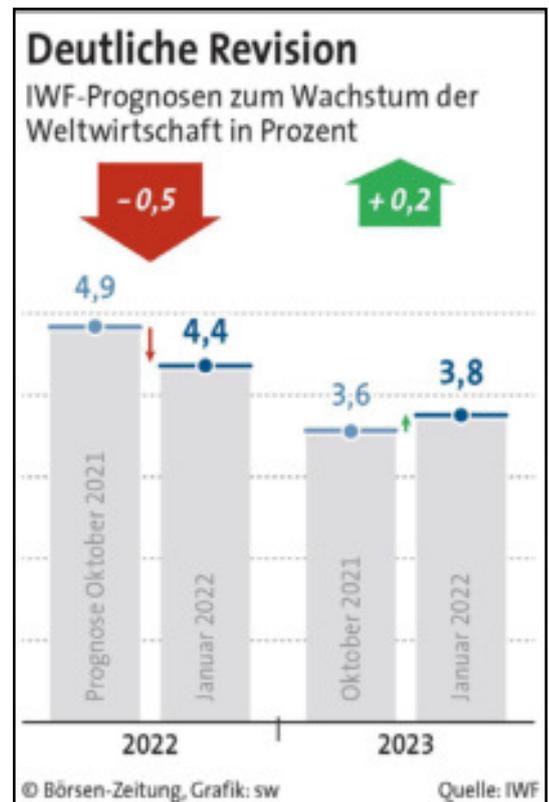
Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Hoffen auf bessere Zeiten - so kann man vielleicht die aktuellen Wachstumsprognosen des Internationalen Währungsfonds umschreiben. Dieser hat gerade eine Aktualisierung seiner Erwartungen publiziert. Hauptnachricht dabei: Für dieses Jahr rechnet der IWF im Rahmen der Weltwirtschaft nicht mehr mit einem Wirtschaftswachstum von 4,9%, sondern nur noch von 4,4%. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr hatte die weltweite Wachstumsrate bei 5,9% gelegen, allerdings deutlich angefacht durch den Rebound nach dem Coronajahr 2020. Das es nicht mehr ganz so dynamisch nach oben gehen würde, war schon in den letzten Monaten klar geworden. 0,5 Prozentpunkte Korrektur nach unten sind allerdings schon eine ziemliche Ansage.

Zumal der IWF in einzelnen Märkten sogar noch stärker nach unten korrigiert. Das gilt insbesondere für Amerika. Hier hatte der IWF vor drei Monaten noch mit einem BIP-Wachstum von 5,2% gerechnet. Jetzt wurde diese Erwartung auf nur noch 4% herunterrevidiert als Ergebnis einerseits der weiterhin vorhandenen Lieferkettenproblematik, aber auch mit Blick auf die kommende Zinswende und damit auch Liquiditätsverknappung. Aber auch in anderen Märkten wurde kräftig rasiert. In China sollen es statt bislang erwarteter 5,6% nur noch 4,8% werden, in Euroraum wird nur noch mit einem Wachstum von 3,9% statt 4,3% gerechnet. Deutschlands Wachstumserwartung wurde dabei um 0,8 Prozentpunkte auf 3,8% abgesenkt.

Nun muss man diese Zahlen natürlich auch einordnen. Tatsache ist, dass der IWF nicht gerade dafür bekannt ist, punktgenaue Prognosen abzugeben. In der Vergangenheit lag er häufig daneben und die relativ häufige Schlagzahl von Korrekturen spricht auch nicht unbedingt für die Prognosequalität. Dennoch steckt natürlich ein gehöriger Wahrheitskeim drin. Denn das neue Jahr hat nicht nur mit alten Problemen angefangen (Stichwort Chipknappheit und Lieferketten), sondern liefert neben den Sorgen rund um die von den USA angekündigte Zinswende und Rückführung der Fed-Bilanz auch Ängste geopolitischer Art, Stichwort Ukraine. Langgediente Börsianer wissen zwar, dass politische Börsen meist nur kurzfristig angelegt sind. Da es hier allerdings auch um ganz prinzipielle Machtverhältnisse geht und darüber spekuliert wird, ob Russland seinen wichtigsten Rohstoff Erdgas als Druckmittel benutzt, ist die Unsicherheit groß. Und das könnte zumindest in den nächsten Monaten für geringere Wirtschaftsaktivitäten sorgen, die zumindest das erste Halbjahr deutlicher belasten.

Indes: Es gibt natürlich auch Lichtblicke. Nicht nur, weil der IWF seine Prognose für das Folgejahr im Gegenzug hochgesetzt hat. Mit der neuen IWF-Prognose kam zeitgleich beispielsweise auch der Ifo-Geschäftsklimaindex für den Januar heraus. Dieser zeigte gegenüber dem Vormonat insbesondere im Subindex Erwartungen eine deutlichere Verbesserung. Das ist zwar noch keine Entwarnung oder gar Trendwende. Wenn die Unternehmen allerdings tatsächlich mit Blick auf die nächsten sechs Monate optimistischer werden, könnte sich daraus womöglich ein positiver Trend in den Wirtschaftsaktivitäten entwickeln können, der dann auch seinen Widerhall an der Börse finden sollte.



Eine Publikation der ICM concept GmbH

Kontakt zur Redaktion:

Per e-Mail an info@alphabriefe.de



Aktienmarkt

Vier, fünf oder sechs Zinsschritte?

Angesichts hoher Inflation will die US-Notenbank Fed rasch die Zinswende einleiten und parallel hierzu durch eine Reduzierung der Anleihekaufprogramme die aufgeblähte Bilanz eindampfen. Sie erklärte gestern nach der geldpolitischen Sitzung, eine Erhöhung der Zinsen sei bald angebracht. Die Fed könnte sich erst zufriedener zeigen, wenn die sehr hohe Inflationsrate von 7,3% in den Sommer hinein wieder auf 3,5% sinkt.

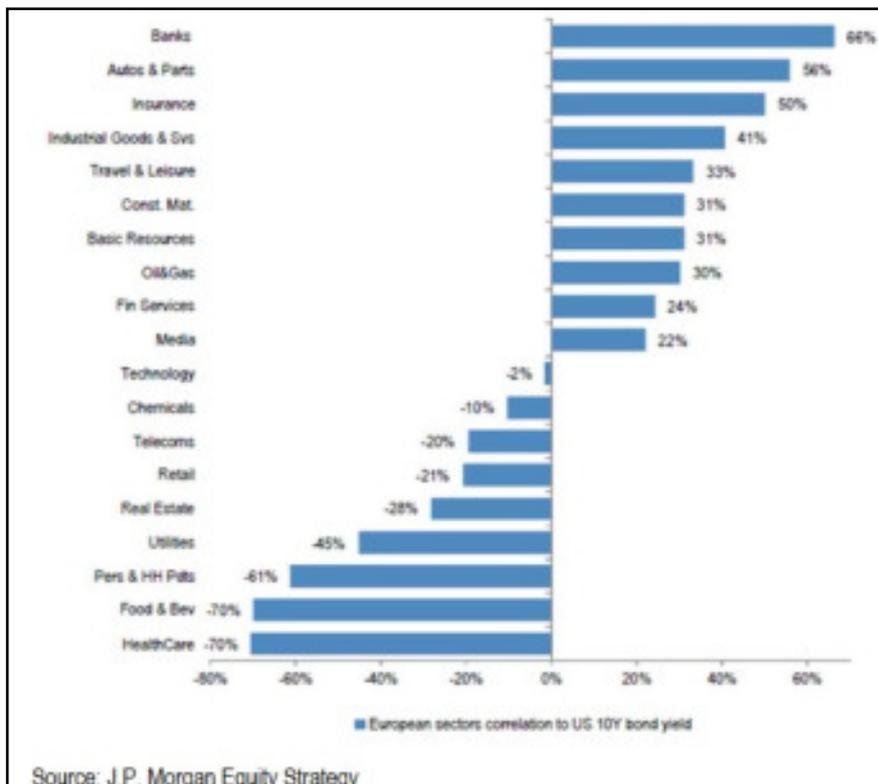
Laut Notenbankchef Jerome Powell stehen die Währungshüter für eine Straffung im März bereit, wenn es die Bedingungen erfordern. Weitere Anhebungen im Laufe des Jahres dürften also folgen. Bis März bleiben die Fed Funds noch in der Spanne von null bis 0,25%. Dann dürfte ein erster Zinsschritt von 0,25% erfolgen. Die Frage ist nun, wie viele es im Jahresverlauf noch sein werden. Am Geldmarkt jedenfalls ist eine Zins-Erhöhung um 25 Basispunkte im März bereits vollständig eingepreist, zudem drei weitere bis Jahresende. Diese Sorge, zusammen mit dem Verhandlungsstillstand in der Ukraine-Krise, hatte die Börsen zuletzt wieder belastet.

Seit Jahresanfang bis Montag sind die US-Aktienindices um rund 10% gefallen und rissen auch die europäischen Aktien mit herunter. Dass vorerst die Tiefststände hinter uns liegen, erscheint aber plausibel.

Üblicherweise drücken höhere Zinsen auf die Unternehmensgewinne. Derzeit sind die Q4-Zahlen der Unternehmen zwar gut, aber sie liegen eher im Rahmen der Erwartungen, anstatt - wie in den vorangegangenen Quartalen - deutlich darüber. Enttäuschungen sind jedenfalls nicht in der Mehrheit, was auf jeden Fall die Aktienkurse vorerst stützen sollte.

Die nebenstehende Grafik müsste eigentlich bekannt sein, denn sie zeigt die Korrelation verschiedener europäischer Branchen mit einem Anstieg der Anleiherenditen. Ganz vorne dabei sind Banken, ganz hinten Gesundheitswesen. Die Techs stehen in der Mitte und verdienen daher nicht grundsätzlich ein Underweight, aber eine sorgfältigere Selektion.

Die Bestätigung lieferte schon heute die Deutsche Bank. Sie hat 2021 den größten Gewinn seit 2011 erzielt und das zweite Jahr in Folge mit einem Nettogewinn abgeschlossen. Unter dem Strich stand ein Gewinn von 1,94 Mrd. EUR nach 113 Mio. EUR im Jahr 2020, wie die Bank am Donnerstag mitteilte. Damit wurden die Erwartungen der Analysten deutlich übertroffen. Im vierten Quartal verdreifachte sich der Gewinn annähernd. Dies ist ein Meilenstein für Konzernchef Christian Sewing, der das Ruder 2018 übernahm. „Die Fortschritte bei unserer Transformation und unsere Ergebnisse im Jahr 2021 sind eine gute Basis, um 2022 unser Ziel einer Eigenkapitalrendite von 8% zu erreichen. Alle vier Geschäftsbereiche entwickeln sich wie geplant oder sogar besser, und beim Abbau von Altbeständen sind wir schneller vorangekommen als erwartet“, führte Sewing aus.



Er hatte der Bank Mitte 2019 eine umfassende Restrukturierung und ein hartes Sparprogramm verordnet.

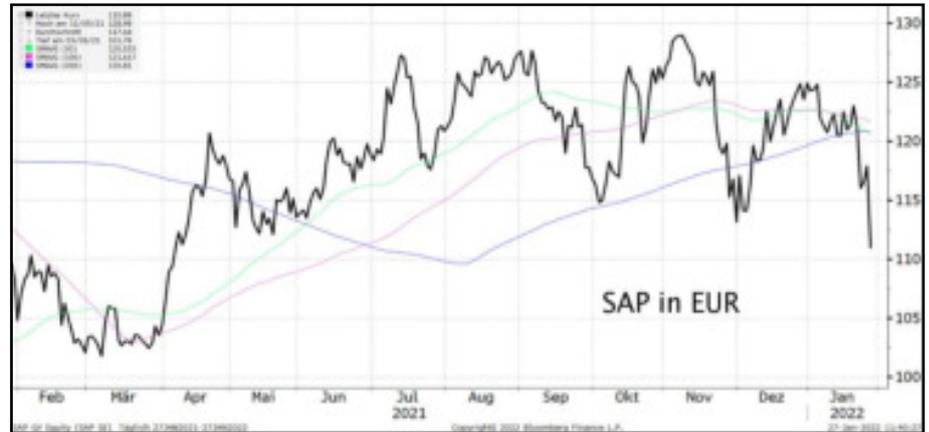
Die Konzerntrträge stiegen im vergangenen Jahr um 6% auf 25,4 Mrd. EUR. Dabei half das Investmentbanking mit Zuwächsen von 4% und eine um 71% auf 515 Mill. EUR gesunkene Risikovorsorge, da die Geschäfte durch Corona weniger stark beeinträchtigt waren wie befürchtet. Nach 2018 (11 Cent) soll erstmals für 2021 wieder eine Dividende in Höhe von 20



Cent je Aktie ausgeschüttet werden. Außerdem sollen im ersten Halbjahr 2022 eigene Aktien für 300 Mio. EUR zurückgekauft werden. Analysten erwarten für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 weitere Gewinne, das sorgt für steigende Aktienkurse und eine Performance von stattlichen 7,7% YTD 22. Im Chart lässt sich inzwischen eine dreijährige Umkehrformation erkennen und sie ist in vielen Depots nicht vertreten. Kaufen.

Dass 2022 gerade für die Techs ein schwieriges Jahr werden würde, zeigte sich heute beim deutschen Publikumsliebbling SAP, der die Ergebnisse für Q4 FY21 im Einklang mit der Vorankündigung bekanntgab.

Das Unternehmen verzeichnete eine starke Dynamik beim Current Cloud Backlog (CCB), der im vierten Quartal um 26% auf 9,45 Mrd. EUR wuchs - und damit schneller als die 22% im dritten Quartal. Die Cloud-Umsätze wuchsen um 24% auf 2,6 Mrd. EUR. Das Lizenzgeschäft verlor 17% im Zuge der Umstellung von SAP auf die Cloud. Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) stieg um 3% auf 8,0 Mrd. EUR und das operative Ergebnis um 1% auf 2,5 Mrd. EUR.

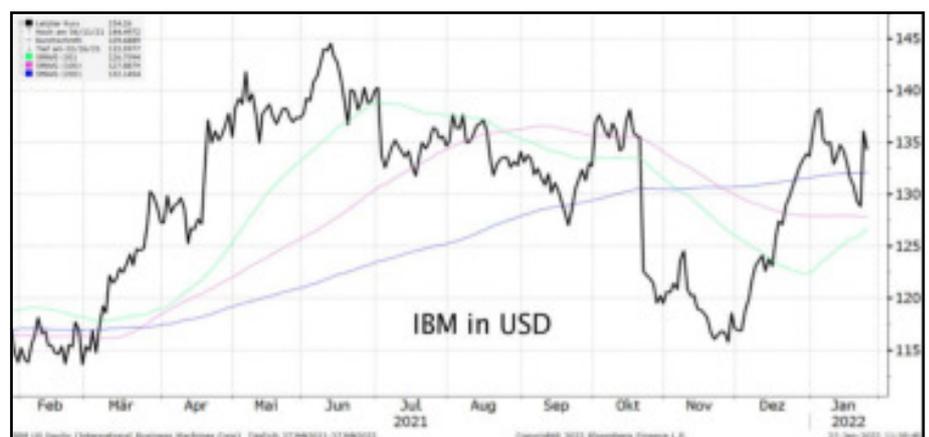


Die Prognose für 2022 (ebenfalls wie angekündigt) sieht vor, dass sich das Cloud-Wachstum mit einem Wachstum von 23 bis 26% weiter beschleunigt und die Umsatzprognose lässt Raum für eine Anhebung um 3 bis 5% gegenüber dem Konsens. Aber: Das Betriebsergebnis im Jahr 2022 wird voraussichtlich stagnieren oder sogar zurückgehen (0 bis -5%), wobei der mittlere Wert der Prognose etwa 3% unter dem Konsens liegt. Insgesamt dürften die Anleger von dem beschleunigten Wachstum der Cloud-Umsätze begeistert sein und hoffen, dass sich die Margen mittelfristig ebenfalls verbessern werden.

Schuldig blieb der Vorstand allerdings eine Aussage zur weiteren Entwicklung des Cashflows. Zumindest dort hatte man eine Anhebung erwartet, wenn schon das Ergebnis stagnieren wird. Die Aktie wurde deswegen erst einmal in den Boden gerammt und steht bei rund 110 EUR. Damit ist vorerst unser „Traum“ von Kursen um die 135 EUR ausgeträumt. Wir halten sie im Musterportfolio zwar weiter, nehmen aber unser Kursziel auf 120 EUR zurück. Halten.

Der Computerhersteller IBM hat die Erwartungen für das vierte Quartal übertroffen.

Im Beratungsgeschäft stieg der Umsatz um 13,1% auf 4,75 Mrd. USD. Die Cloud-Sparte meldete ein Umsatzplus um 16% auf 6,2 Mrd. USD. Insgesamt stiegen die Erlöse um 6,5% auf 16,7 Mrd. USD. Analysten hatten im Durchschnitt nur mit knapp 16 Mrd. USD gerechnet. Der Nettogewinn legte um knapp eine Milliarde auf 2,33 Mrd. USD beziehungsweise 2,57 USD je Aktie zu. Der Konzern bekräftigte seine Prognose für ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich im laufenden Jahr, verglichen mit 3,9% im letzten Jahr. Kaufen.



Sprudelnde Umsätze der Cloud-Sparte Azure haben das Geschäft von Microsoft angeschoben. Von Oktober bis Dezember kletterte der Umsatz um ein Fünftel auf 51,7 Mrd. USD, wie der US-Konzern aus Redmond schon am Dienstag nach Börsenschluss mitgeteilt hatte. Das lag über den Erwartungen von Analysten. Der Gewinn legte um 21% auf 18,8 Mrd. USD zu. Dem weltgrößten Softwarekonzern kommt der Trend zum hybriden Arbeiten - der Kombination von Zeiten im Homeoffice und im Büro - weiter zu Gute. Um das zu realisieren, benötigen Firmen Speicherplatz und Anwendungen in der Cloud, auf die jeder von überall Zugriff hat. Kaufen.



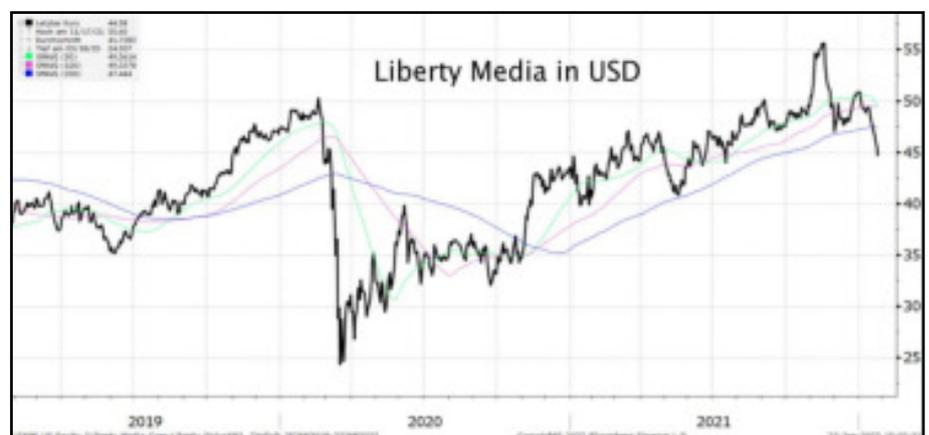
Der US-Chipkonzern Texas Instruments erwartet im laufenden Quartal einen Umsatz über Analysten-Vorhersagen angesichts starker Nachfrage nach seinen Produkten für Autos, Smartphones und Laptops. Für das erste Quartal geht TI nun von einem Umsatz von 4,5 bis 4,9 Mrd. USD aus. Refinitiv-Daten zufolge erwarten Experten im Schnitt knapp 4,4 Mrd. USD. Im abgelaufenen vierten Quartal stieg der Umsatz um 19% auf gut 4,8 Mrd. USD, ebenfalls über den Prognosen. Der Nettogewinn legte auf 2,1 Mrd. USD nach 1,7 Mrd. im Vorjahreszeitraum zu. TI-Aktien gewannen im nachbörslichen Handel zunächst 6%. Der US-Konzern gilt als Branchenbarometer, weil er Chips für eine Vielzahl von Produkten herstellt. Kaufen.

Auch die Aktie des Zahlungsdienstleisters American Express legte fast 9% zu. Der Quartalsgewinn des Kreditkarten-Anbieters hatte die Erwartungen deutlich übertroffen. Gleiches gilt für die Umsatzziele 2022. Die neue Planung bis 2024 ist ambitioniert, aber bei steigender Konsumnachfrage durchaus realistisch. Die Aktie zeigte sich zuletzt recht stabil und muss ihr Alltime-High bei knapp 190 USD herausnehmen, um in neue Regionen vorzustoßen. Kaufen.

Heute kommen noch die letzten fünf Aktien unseres neuen ESG-Portfolios zur Vorstellung:

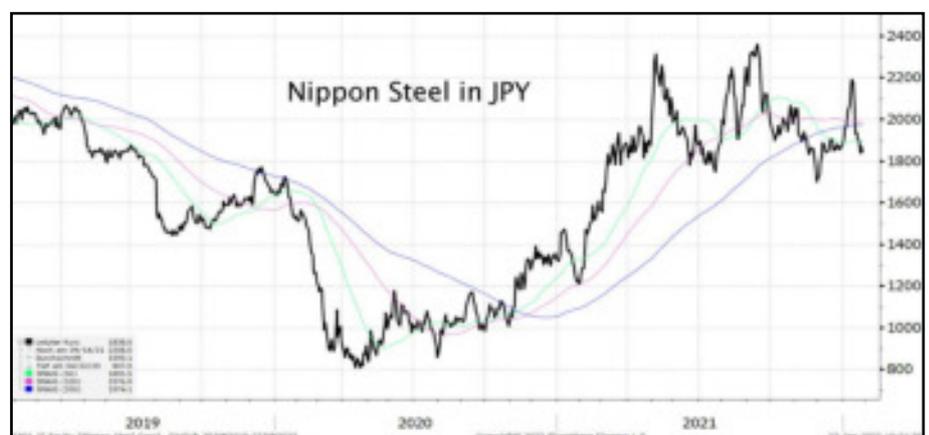
Liberty Media Corporation ist ein globales Medien- und Unterhaltungsunternehmen. Zu den Segmenten des Unternehmens gehören Sirius XM Holdings, Formula 1 und das Baseballteam Atlanta Braves. Sirius XM Holdings betreibt zwei Audio-Entertainment-Unternehmen, Sirius XM und Pandora. Sirius XM bietet Musik-, Sport-, Unterhaltungs-, Comedy-, Talk-, Nachrichten-, Verkehrs- und Wetterkanäle sowie Infotainment-Dienste in den USA auf Abonnementbasis über seine beiden Satellitenradiosysteme und über das Internet über

Anwendungen für mobile Geräte, zu Hause Geräte und andere Unterhaltungselektronikgeräte. Sirius XM bietet auch vernetzte Fahrzeugdienste und eine Reihe von fahrzeuginternen Datendiensten. Das Unternehmen Pandora betreibt eine Musik-, Comedy- und Podcast-Streaming-Entdeckungsplattform. Die Formel 1 ist ein Motorsportunternehmen, das die kommerziellen Rechte in Bezug auf die F1 Weltmeisterschaft hält.



Anwendungen für mobile Geräte, zu Hause Geräte und andere Unterhaltungselektronikgeräte. Sirius XM bietet auch vernetzte Fahrzeugdienste und eine Reihe von fahrzeuginternen Datendiensten. Das Unternehmen Pandora betreibt eine Musik-, Comedy- und Podcast-Streaming-Entdeckungsplattform. Die Formel 1 ist ein Motorsportunternehmen, das die kommerziellen Rechte in Bezug auf die F1 Weltmeisterschaft hält.

Nippon Steel Corp ist ein in Japan ansässiges Unternehmen und wurde 2012 durch die Fusion der alten Nippon Steel und Sumitomo Metal gegründet. Nippon Steel ist der drittgrößte Stahlproduzent der Welt (Stand 2019) und ist hauptsächlich in den Bereichen Stahlherstellung, Maschinenbau, Chemie- und Werkstoffgeschäft sowie Systemlösungsgeschäft tätig. Das Unternehmen ist in vier Geschäftssegmenten tätig. Das Segment Steel Manufacturing beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Stabstahl, Stahlplatten, Stahlrohren, Spezialstählen, Stahlsekundärprodukten und anderen Stahlprodukten. Das Segment Engineering beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Industrieanlagen und Stahlkonstruktionen, dem Bauauftrag, der Aufbereitung und Verwertung von Abfällen sowie der Bereitstellung von Strom, Gas und Wärme. Das Segment Chemie und Materialien beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Verkauf von kohlechemischen Produkten, petrochemischen Produkten, elektronischen Materialien, Kohlefasern, Verbundwerkstoffen und anderen Produkten. Das Segment Systemlösung beschäftigt sich mit der Bereitstellung von computersystembezogenen Ingenieurberatungs- und Outsourcing-Dienstleistungen.



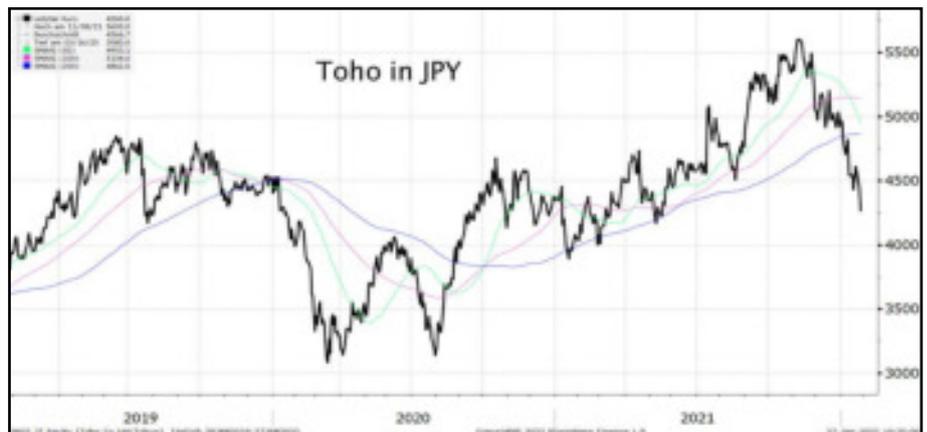
Das Segment Steel Manufacturing beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Stabstahl, Stahlplatten, Stahlrohren, Spezialstählen, Stahlsekundärprodukten und anderen Stahlprodukten. Das Segment Engineering beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Industrieanlagen und Stahlkonstruktionen, dem Bauauftrag, der Aufbereitung und Verwertung von Abfällen sowie der Bereitstellung von Strom, Gas und Wärme. Das Segment Chemie und Materialien beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Verkauf von kohlechemischen Produkten, petrochemischen Produkten, elektronischen Materialien, Kohlefasern, Verbundwerkstoffen und anderen Produkten. Das Segment Systemlösung beschäftigt sich mit der Bereitstellung von computersystembezogenen Ingenieurberatungs- und Outsourcing-Dienstleistungen.



SEB SA (Société d'Emboutissage de Bourgogne, übersetzt „Burgunder Blechstanzzgesellschaft“) ist ein börsennotierter Hersteller von Elektrokleingeräten und Kochgeschirr mit Sitz in Écully bei Lyon. SEB ist einer der führenden Hersteller von Elektrokleingeräten und Haushaltswaren, in über 160 Ländern vertreten und Bestandteil des Aktienindex Euronext 100. Das Unternehmen ist in drei sich ergänzenden Sektoren präsent: Kochgeschirr, Küchenelektrik und Haushalts- und Körperpflege. Der Bereich Kochgeschirr umfasst unter anderem Bratpfannen, Auflaufformen, Schnellkochtöpfe, Küchenutensilien. Die Küchenelektrik ist in zwei kleinere Gruppen unterteilt: Elektrisches Kochen, das Fritteusen, Tischöfen, Reiskocher, Induktionskochfelder, Grills, informelle Mahlzeitengeräte umfasst, und Zubereitung, die aus Küchenmaschinen, Rührbesen, Mixern, Mixern und Entsaftern und Kaffeemaschinen besteht. Die Haushalts- und Körperpflege gliedert sich in Wäschepflege (einschließlich Dampfbügelisen und Dampfgeneratoren), Haushaltspflege (u. a. Ventilatoren, tragbare Heizgeräte und Klimaanlage) und Körperpflege (Haarpflegegeräte, Epilierer, Personenwaagen). SEB SA hat sechs multiregionale Marken: All-Clad, Rowenta, Moulinex, Tefal, Lagostina und Krups.



TOHO CO. LTD. ist eine japanische Film-, Theaterproduktions- und Vertriebsgesellschaft. Sie hat ihren Hauptsitz in Chiyoda, Tokio und ist eines der Kernunternehmen der Hankyu Hanshin Toho Group. Außerhalb Japans ist das Unternehmen vor allem durch seine berühmteste Kreation Godzilla bekannt, der in 36 Filmen des Unternehmens zu sehen ist. Godzilla, Rodan, Mothra, King Ghidorah und Mechagodzilla werden als Tohos Big Five bezeichnet, da die Monster in allen drei Epochen des Franchises sowie in Spin-offs zahlreich auftauchen. Toho war auch an der Produktion zahlreicher Anime-Titel beteiligt. Seine Unterabteilungen sind Toho-Towa Company (japanischer Exklusivvertrieb von Universal Pictures über NBCUniversal Entertainment Japan und Paramount Pictures), Toho Pictures Incorporated, Toho International Company Limited, Toho E. B. Company Limited, und Toho Music Corporation & Toho Costume Company Limited. Das Unternehmen ist der größte Aktionär (7,96%) der Fuji Media Holdings Inc. Toho ist eines der vier Mitglieder der Motion Picture Producers Association of Japan (MPPAJ) und ist das größte der japanischen Filmstudios.



Wendel SE ist ein langfristiger Investor mit Sitz in Paris und agiert als Mehrheits- oder Minderheitsaktionär von börsennotierten oder nicht börsennotierten Unternehmen. Die Firma beteiligt sich an der Definition und Umsetzung ambitionierter Strategien und stellt die notwendigen Finanzmittel bereit. Die Anlagestrategie und Entwicklung der Gesellschaft erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Managementteams der Gesellschaften, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Diese Partnerschaft ist das





Herzstück des Wertschöpfungsprozesses. Man bietet aktive und ständige Unterstützung, teilt die Risiken und bietet Beratung sowie finanzielle und technische Fähigkeiten. Das Unternehmen hat unter anderem Tochtergesellschaften wie CSP Technologies und Maxwell Chase Technologies.

AST		15er ESG Portfolio				Performance 2022 in Euro-basiert:			-7,18%
		Kaufkurs	akt. Kurs	Währung	Gesamt	Performance	Branche	Land	
Ally Financial Inc.	US02005N1000	47,46	49,13	USD	10.184,32	4,72%	Banken	USA	
Alphabet Inc. Reg.Sh. Capi Stk Class A o.N.	US02079K3059	2897,04	2584,66	USD	9.198,36	-9,75%	Internet	USA	
Bank of Nova Scotia, The	CA0641491075	71,69	71,42	USD	9.976,24	0,78%	Banken	Kanada	
Bio-Rad Laboratories Inc. A	US0905722072	755,57	572,05	USD	7.634,36	-23,41%	Medizintechnik	USA	
CRH PLC	IE0001827041	46,41	44,05	EUR	9.030,25	-5,09%	Bau/Baustoffe	Irland	
Eurazeo S.A.	FR0000121121	76,80	71,70	EUR	9.321,00	-6,64%	Industriegüter	Frankreich	
EXOR N.V.	NL0012059018	77,64	72,76	EUR	9.167,76	-6,29%	Finanzdienstleister	Niederlande	
Horizon Pharma PLC	IE00BQPVOZ61	107,76	87,41	USD	8.165,78	-17,94%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	Irland	
Liberty Global Inc.	GB00B8W67B19	28,09	26,43	USD	9.406,16	-4,82%	Rundfunk	Großbritannien	
Liberty Media Corp. Reg.Sh. C SiriusXML DL -,01	US5312296073	50,85	44,58	USD	8.725,89	-11,31%	Holding	USA	
LKQ Corp.	US5018892084	60,03	55,29	USD	9.100,51	-6,83%	Autozulieferer	USA	
Nippon Steel & Sumitomo Metal	JP3381000003	1878,50	1870,00	JPY	9.214,65	1,11%	Metallverarbeitung	Japan	
SEB S.A.	FR0000121709	136,90	128,80	EUR	9.402,40	-5,92%	Langlebige Konsumgüter	Frankreich	
Toho Co. Ltd. (9602)	JP3598600009	4925,00	4465,00	JPY	9.008,62	-7,92%	Medien	Japan	
Wendel S.A.	FR0000121204	105,40	95,80	EUR	9.005,20	-9,11%	Finanzdienstleister	Frankreich	
					136.541,50				
				Liquidität:	2.695,33				
				Vermögen:	139.236,83				

Anleihenmarkt

Ericsson: Go private!

Der schwedische Telekomausrüster Ericsson hat mit der Vorlage der Zahlen zum Abschlussquartal 2021 sowie für das Gesamtjahr eine überzeugende Leistung abliefern können. Und auch beim Ausblick zeigt sich das Unternehmen deutlich optimistischer mit entsprechenden höheren Erwartungen insbesondere an die Marge.

Im vierten Quartal konnte das Unternehmen einen Gewinn je Aktie von 3,02 SEK ausweisen. Die von FactSet befragten Analysten hatten im Vorfeld nur mit einem Ertrag von 2,02 SEK je Aktie gerechnet. Das jetzt ausgewiesene Ergebnis entsprach einem Gewinnsprung um fast 34%. Auf Jahresbasis konnte Ericsson seinen Gewinn auf dieser Basis um 29,4% steigern. Beim Umsatz stellte Ericsson grundsätzlich auch dar, dass man einen deutlichen Aufwärtstrend im Geschäft verbuchen kann. Mit 71,3 Mrd. SEK wurde nicht nur die Analystenprognose von 67,77 Mrd. SEK deutlich übertroffen. Vielmehr wies Ericsson damit den höchsten Wert in den letzten zwei Jahren aus. Da man in den Vorquartalen allerdings gegenüber dem Vorjahr schwächer abgeschnitten hatte, lag der gesamte Jahresumsatz leicht unter den 2020er Zahlen.



Für das neue Geschäftsjahr hat sich Ericsson einiges vorgenommen. Nachdem man 2021 vor Abschreibungen eine operative Marge von 14,6% verdienen konnte, peilt man nun eine Spanne zwischen 14-16% an. Mittelfristig wurde das Ziel dabei bestätigt, innerhalb einer Spanne von 15-18% landen zu wollen. Dabei stellt Ericsson auch heraus, dass sich im Geschäftsmix wohl einiges tun wird. Denn im Kerngeschäft mit öffentlicher Mobilfunkinfrastruktur rechnet man zwar insgesamt mit einem positiven Wachstum. Doch die Dynamik soll vor allem beim Aufbau privater Unternehmensnetze, sogenannter Capex-Netze, zu finden sein. Damit folgt man den übrigen auch dem Konkurrenten Nokia, der diesbezüglich beim Thema Campus-Netze schon deutlich stärker engagiert ist.



Fazit: Für das neue Geschäftsjahr stehen also eigentlich alle Zeichen auf Grün. Allerdings läuft unser Investment in den bislang empfohlenen Ericsson-Bond langsam aus. Denn dieser hat nur noch eine Laufzeit bis Mitte Mai. Einen attraktiven Ersatz gibt es leider derzeit nicht. Allenfalls eine bis 2029 laufende Euro-Anleihe kann derzeit mit einer Rendite von rund 1,3% halbwegs Aufmerksamkeit erzeugen. Ein neuer Kauf drängt sich hier allerdings nicht auf. Anleger sollten sich eher die Aktie anschauen.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
ERICSSON LM	A1G4N2	Sr Unsecured	4,125%	AT MATURITY	15.05.2022	101,16	0,1%	-12	0,3	-40	BBB-	BBB-	Ba1	USD	1(+1)

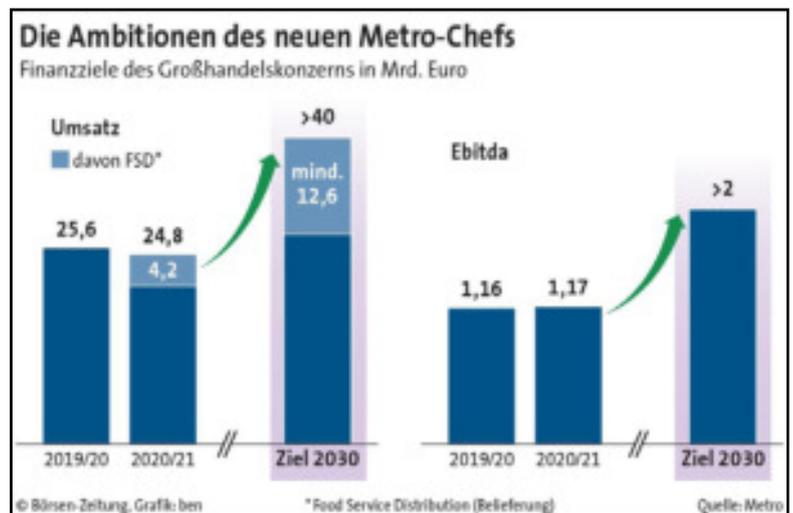
Quelle: Bloomberg. 27.01.22

Metro setzt sich höhere Ziele

Ende letzten Jahres hatten wir uns zuletzt den Großhändlern Metro vorgenommen. Dieser zeigte sich im Grunde relativ optimistisch, nachdem man im vierten Quartal sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Gewinn vor Abschreibungen besser abschneiden konnte als erwartet. Dennoch hatten wir uns von der bis dato empfohlenen Anleihe verabschiedet, da wir hier kein Potenzial mehr erwarteten.

Das ist zwar immer noch so. Doch inzwischen liefert Metro durchaus noch etwas ambitionierte Perspektiven, weshalb wir uns dieses Unternehmen noch einmal vornehmen. So plant der Großhändler mittelfristig bis 2030 mit einem kräftigen Umsatzwachstum auf über 40 Mrd. EUR. Im zurückliegenden Geschäftsjahr hatte man 24,8 Mrd. EUR umgesetzt. Ebenfalls ein deutliches Wachstum soll es auch beim operativen Gewinn geben. Hier peilt das Unternehmen einen Wert von über 2 Mrd. EUR pro Jahr an, im letzten waren es nur 1,17 Mrd. EUR.

Ein Schlüsselfaktor dabei soll dabei der Konzern eigene online-Marktplatz Metro Markets spielen. Dieser war 2019 an den Start gegangen und bietet die Möglichkeit, dass hier auch Drittanbieter ihre Produkte präsentieren. Metro hat die Devise ausgegeben, bis 2030 auf diesem online-Marktplatz auf eine Umsatzsumme von 3 Mrd. EUR zu kommen. Insgesamt soll der digitale Anteil am Konzernumsatz auf 40% steigen. Aktuell sind es nur magere 5%. Indes:



Auch wenn die Ziele trotz ihrer Ambitionen erreichbar scheinen, so muss Metro noch kräftig in die Kasse gelangen, um entsprechende Vorlauf-Investitionen zu tätigen. Es wird damit gerechnet, dass in den nächsten drei Jahren die Investitionen auf rund 400 Mio. EUR fast verdoppelt werden. Der entstehende freie Cashflow soll dabei vorrangig in das Wachstum investiert werden. Das bedeutet, dass Anteilseigner wohl kaum mit größeren Dividendensteigerungen rechnen können. Trotzdem bestätigte Metro nach der Nullrunde im vergangenen Jahr, dass man weiterhin eine Ausschüttung von 45-55% des Gewinns je Aktie anstrebt.

Fazit: Nach zwei, drei eher richtungslosen Jahren präsentiert sich Metro nun zumindest einmal deutlich wachstumswilliger. Das sollte auch am Kapitalmarkt honoriert werden. Auf der Anleihe Seite sieht es allerdings nach wie vor eher mau aus. Wer ein bisschen Geld parken möchte, könnte sich aber beispielsweise die bis 2027 laufende Euro-Anleihe anschauen, die derzeit mit einer Fälligkeitsrendite von rund 1,8% gehandelt wird. Für Corporates im Euro durchaus ein wettbewerbsfähiges Angebot.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
METRO WHOLESAL	A14J83	Sr Unsecured	1,500%	AT MATURITY	19.03.2025	103,56	0,4%	38	3,0	12	BBB-	WD	WR	EUR	1(+1)
METRO WHOLESAL	A1RETX	Sr Unsecured	4,000%	AT MATURITY	09.08.2027	111,23	1,8%	177	5,0	35	-	WD	WR	EUR	100(+100)

Quelle: Bloomberg. 27.01.22

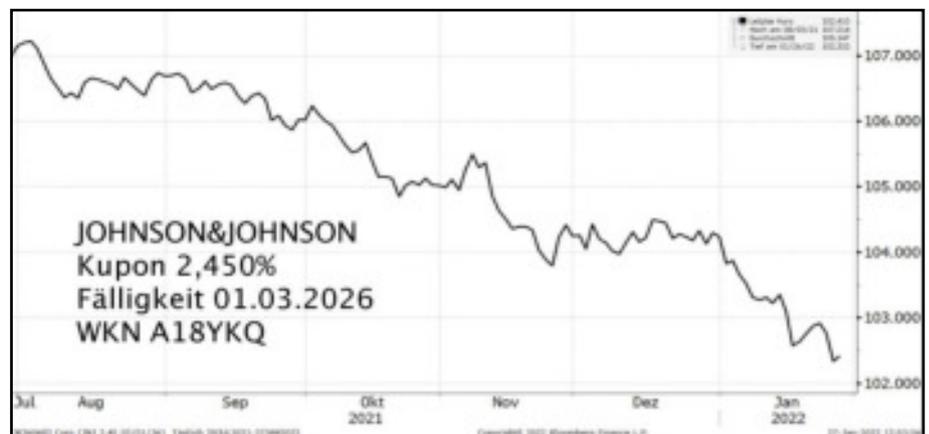


Johnson & Johnson: Etwas wacklig

Der Gesundheitskonzern Johnson & Johnson hat bei der Vorlage seiner Q4-Zahlen ein gemischtes Bild abgegeben. Zwar konnte man beim Gewinn je Aktie mit einem Zuwachs um 14,5% auf 2,13 USD die Markterwartungen um einen Cent übertreffen. Dafür blieb allerdings der Umsatz trotz einer Steigerung um 10,4% auf 24,8 Mrd. USD unter den Schätzungen. Diese hatten im Durchschnitt mit 25,29 Mrd. USD gerechnet.

Schwach im Quartalsausweis war ganz offensichtlich der Bereich. Consumer Health mit Körperpflegeprodukten und rezeptfreien Medikamenten. Hier verbuchte der Konzern nur einen Spartenumsatz von 3,7 Mrd. USD, ein mageres Plus von 1,1% zum Vorjahr. Die Pharmasparte konnte dagegen um 16,5% auf 14,3 Mrd. USD wachsen und im Medizintechnik-Segment wurde wenigstens ein Umsatzplus von 4,1% auf 6,9 Mrd. USD ausgewiesen. Das dürfte die Überlegungen von Ende letzten Jahres anheizen, dass Johnson & Johnson seine Consumer-Health-Sparte ausgliedern und als eigenständiges Unternehmen an die Börse bringen will.

Zurück zu den Zahlen: Nachdem das Unternehmen nach den Q3-Zahlen seine Gewinnprognose für das Gesamtjahr angehoben hatte, traf man nun mit ausgewiesenen 9,80 USD je Aktie die Spanne, allerdings nicht den Höchstwert, der bei 9,82 USD gelegen hatte. Für dieses Jahr erwarten die von FactSet befragten Analysten im Durchschnitt einen Gewinn je Aktie von 10,53 USD. Johnson & Johnson hat hier eine Guidance zwischen 10,40 und 10,60 USD je Aktie ausgegeben.



Fazit: Trotz der enttäuschenden Umsatzentwicklung bleibt natürlich für den Markt entscheidend, dass Johnson & Johnson Fortschritte bei der Auslagerung der Konsum-Sparte macht. Doch hilft das derzeit den Anleihen nicht weiter, die unter der ganzen Zinsdiskussion leiden. Da wir allerdings noch zeitlich viel Spielraum haben, würden wir vorerst zum weiteren Halten raten.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	YTC (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
JOHNSON&JOHNSON	A18YKQ	Sr Unsecured	2,450%	CALLABLE	01.03.2026	102,63	1,8%	01.12.2025	100,00	1,74%	30	3,6	8	AAA	WD	Aaa	USD	2(+1)

Quelle: Bloomberg. 27.01.22

Sasol mit Halbjahreszahlen

Sasol hat Zahlen für das erste Halbjahr 2022 veröffentlicht. Die abgesetzte Menge von Chemikalien ist um 12% im Vergleich zum letzten Jahr zurückgegangen. Dies lag an der geringeren Produktionsmenge in Secuda aufgrund von Problemen im Bergbaubetrieb. In Anbetracht des günstigen makroökonomischen Umfelds und der höheren Öl- und Chemikalienpreise stieg jedoch der Umsatz im Bereich Chemie um 31% gegenüber dem Vorjahr auf 4,8 Mrd. USD. Die durchschnittlichen Preise im Verkaufskorb stiegen im Jahresvergleich um 50% und glichen damit die geringeren Absatzmengen mehr als aus. Sasol schloss auch den Verkauf einiger kleinerer Vermögenswerte ab, was zu einer weiteren Verringerung der Verschuldung in der Bilanz führte.

Aufgrund der geringeren Produktion in Secunda und des Eskom-Stromausfalls in Sasolburg wurde die Prognose für das Gesamtjahr auf 51-53 Mio. Barrel gesenkt (gegenüber 57-58 Mio. Barrel zuvor). Der Chemieabsatz wird voraussichtlich um 4-8% gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 sinken. Wir bleiben investiert.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	ASW Spread	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
SASOL FINANCING	A1HCH3	Sr Unsecured	4,500%	AT MATURITY	14.11.2022	101,20	2,9%	235	0,8	302	BB	Ba2	USD	200(+1)

Quelle: Bloomberg. 27.01.22



Alam Sutera: Ziel leicht verfehlt

Der indonesische Immobilienentwickler gab bekannt, dass im Geschäftsjahr ein Umsatz von 2,96 Bio. IDR generiert wurde. Dieser liegt geringfügig unter dem Unternehmensziel von 3,2 Bio. IDR, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass keine nennenswerten Landverkäufe an China Fortune Land (CFLD) getätigt wurden. Die Landverkäufe beliefen sich auf 32 Mrd. IDR gegenüber den geplanten 200 Mrd. IDR. Außerdem waren die Verkäufe im Jahr 2021 relativ flach im Vergleich zu den Verkäufen von rund 3 Bio. IDR in den Jahren 2019-2020, die auch einige Landverkäufe an CFLD enthielten. Ohne die Grundstücksverkäufe an die CFLD entsprach der Umsatz im letzten Jahr dem Spitzenumsatz von 2,98 Bio. IDR aus dem Jahr 2018.

Insgesamt dürften die Zahlen für das gesamte Jahr 2021 positiv ausfallen. Obwohl die Umsätze im vergangenen Jahr einen flachen Verlauf hatten, hat Alam Sutera gezeigt, dass das Unternehmen nicht von den Grundstücksverkäufen abhängig ist. Eine weitere interessante Beobachtung ist, dass die Umsätze des letzten Jahres hauptsächlich von Alam Sutera Township stammten, das einen Anstieg der Umsätze um 42% auf 1,86 Bio. IDR gegenüber dem Vorjahr verzeichnete.

Das starke Wachstum unterstreicht, dass sich die Erholung des Wohnimmobilienmarktes auf das obere Marktsegment ausweitet, da der durchschnittliche Verkaufspreis einer Wohneinheit in Alam Sutera Township bei rund 5,29 Mrd. IDR lag. Im Gegensatz dazu meldete Suvana Sutera Township einen Rückgang der Umsätze um 17% gegenüber dem Vorjahr auf 1,1 Bio. IDR im Jahr 2021. Das makroökonomische Umfeld dürfte weiterhin günstig ausfallen, was auch zu steigenden Umsätzen im Jahr 2022 führen sollte. Dies sollte einen besseren Cash-Puffer für den Schuldendienst bieten. Wir bleiben investiert.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	Moody's Rating	CCY	Stückelung
ALAM SUTERA REAL	A2829J	1st lien	8,250%	CALL/SINK	02.11.2025	77,91	19,2%	01.03.2022	102,08	1.514	3,0	506	Caa1	USD	150(+1)
Quelle: Bloomberg.		27.01.22													

Alrosa mit Verkaufs-Update

Die globale Diamantenindustrie hat die COVID-geprägte Periode 2020-21 erfolgreich überstanden. Das Marktgleichgewicht hat sich unter anderem aufgrund des begrenzten Angebots und einer robusten Endnachfrage des Luxuseinzelhandels (Diamantenschmuck) insgesamt verfestigt. Dies betrifft auch den russischen Bergbaukonzern Alrosa.

Das Unternehmen meldete für Dezember 2021 Sichtverkäufe in Höhe von 254 Mio. USD (-24% gegenüber dem Vormonat) und blieb damit um mehr als 30% hinter den Markterwartungen zurück, was offensichtlich auf den Effekt der aufgeschobenen Umsatzrealisierung auf Januar 2022 zurückzuführen ist (aufgrund des Zeitpunkts der Handelssitzungen im Dezember). Infolgedessen belief sich der Umsatz aus den Diamantenverkäufen in Q4 2021 auf rund 0,9 Mrd. USD. Das Management bekräftigte aber die positiven Aussichten für den Rohdiamantenmarkt, die durch niedrige Bestände in der gesamten Wertschöpfungskette und eine anhaltend hohe Endnachfrage gestützt werden. Wir bleiben investiert.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	YTC (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	FITCH Rating	CCY	Stückelung
ALROSA FINANCES	A2R0GX	Sr Unsecured	4,650%	CALLABLE	09.04.2024	102,26	3,6%	09.01.2024	100,00	3,44%	232	1,9	125	BBB-	BBB	USD	200(+1)
Quelle: Bloomberg.		27.01.22															

Passwort für die Archivausgabe (PDF) des Alpha Strategie
Januar 2022
irid445

Mit besten Grüßen



Aktien und Optionen Strategiedepots

Aktien-Portfolio

						Performance 2022 in Euro-basiert:			5,27%
		Kaufkurs	Akt. Kurs	Währung	Gesamtwert	Performance	Branche	Land	
AbbVie Inc.	US00287Y1091	106,29	134,23	USD	13.495,07	35,29%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	USA	
Bausch Health Companies Inc.	CA0717341071	18,47	23,84	USD	13.786,91	31,49%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	Kanada	
Bayer AG	DE000BAY0017	69,15	51,55	EUR	7.474,75	-25,45%	Chemie	Deutschland	
BP PLC	GB0007980591	3,14	3,94	GBP	13.453,16	34,41%	Öl/Gas	Großbritannien	
Cemex S.A.B. de C.V. (ADRs)	US1512908898	7,19	5,98	USD	8.512,72	-13,29%	Bau/Baustoffe	Mexiko	
Deutsche Bank AG	DE0005140008	6,97	11,42	EUR	16.387,70	63,92%	Banken	Deutschland	
M&G PLC	GB00BKFB1C65	1,21	2,15	GBP	18.909,41	89,16%	Versicherung	Großbritannien	
Petroleo Brasileiro S.A. (ADRs)	US71654V4086	8,95	11,60	EUR	12.934,00	29,61%	Öl/Gas	Brasilien	
Prosus N.V.	NL0013654783	77,00	70,66	EUR	18.371,60	-8,68%	Internet	Niederlande	
SAP AG	DE0007164600	93,26	117,88	EUR	12.966,80	26,40%	EDV Software	Deutschland	
Stellantis N.V.	NL00150001Q9	15,04	17,41	EUR	11.577,65	15,76%	Automobile	Niederlande	
Teck Resources Ltd. B	CA8787422044	21,84	32,64	USD	15.972,03	60,53%	Bergbau	Kanada	
Tencent Music Entertainment Gr (ADRs)	US88034P1093	20,00	5,84	USD	3.637,12	-69,16%	Informationsdienstleistungen	Kayman-Inseln	
Tullow Oil PLC	GB0001500809	0,26	0,57	GBP	34.147,33	142,84%	Öl/Gas	Großbritannien	
					201.626,25				
				Liquidität:	32.599,29				
				Vermögen:	234.225,54				
Startvolumen 31.12.2018: 150.000 €									

Hinweis: Die Performance-Messung im Musterdepot erfolgt ohne Einbeziehung von Dividendenzahlungen.

Options-Portfolio

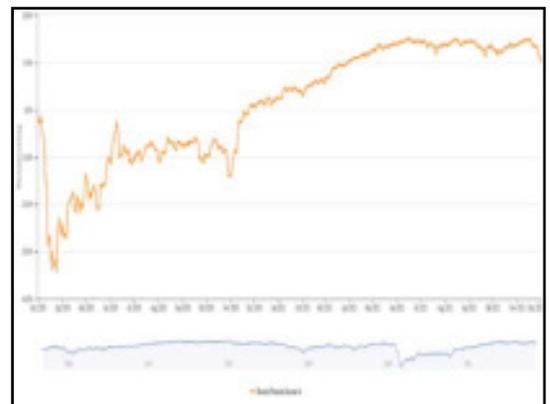
						Performance 2022 in Euro-basiert:			4,68%
Anlage		Verkaufskurs	aktueller Kurs	Währung	GuV	Branche	Land		
AST Optionen									
BABA OPRA P 130 02/22		8,56	18,07	USD	-113,05%	Option/Put	USA		
BAY XEUR P 57 02/22 2		5,13	5,64	EUR	-9,94%	Option/Put	Deutschland		
CRIS XEUR P 13 02/22 7		0,34	0,30	EUR	11,29%	Option/Put	Italien		
DBK XEUR P 13 02/22 6		1,31	1,63	EUR	-24,43%	Option/Put	Deutschland		
Startvolumen 31.12.2018:	100.000,00 €	Vermögen per 27.01.2022				285.992,36 €			

Hinweis: Sollten Sie Interesse an einem Überblick bislang abgeschlossener Trades haben, können Sie diesen gern per E-Mail unter info@alphabriefe.de anfordern

Fonds-Strategien

Bronzin Premium Income (ISIN: DE000A14XNT1)

Der „Bronzin Premium Income“ wendet sich gezielt an „einkommensorientierte“ Anleger. Die dem Fonds zugrunde liegende Strategie fand 20 Jahre erfolgreich Anwendung, bevor der Fonds 2015 initiiert wurde mit dem Ziel die Langfristrenditen von Aktien als kalkulierbare Erträge regelmäßig auszuschütten. In Zeiten von null Zinsen wendet sich der Fonds an Anleger, die für ihre Finanzplanung und Zielumsetzung einen berechenbaren Cash-Flow benötigen, wie z.B. Stiftungen und Pensionskassen. Dem Fonds liegt ein Portfolio zugrunde, was sich aus hochkapitalisierten Aktien aus den großen Indizes Europas und der USA zusammensetzt. Dabei werden defensive, dividendenstarke Titel, die eine vermeintliche Unterbewertung aufweisen, bevorzugt.



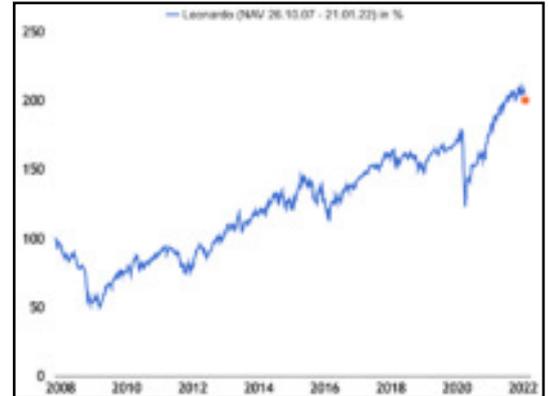
Mit Hilfe eines konsequent angewandten „Covered-Call-Writings“ werden regelmäßig Prämieinnahmen generiert. Zuzüglich der erhaltenen Dividenden werden diese realisierten Erträge zu feststehenden Terminen ausgezahlt.



Leonardo UI Anteilklasse G (ISIN: DE000A0MYG12)

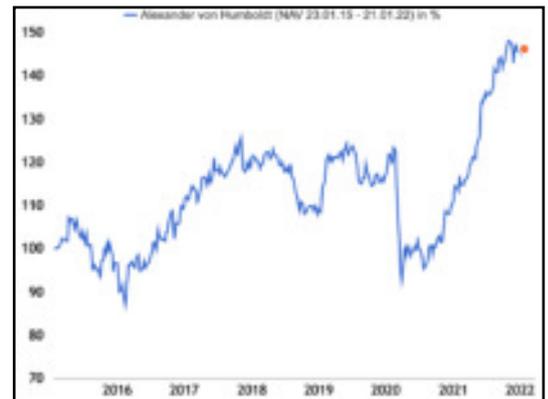
Der Fonds investiert in Anlehnung an ein quantitatives Allokationsmodell in verschiedene Anlageklassen. Angestrebt wird, durch regelmäßige Anpassung der Gewichtungen innerhalb der Assetklassen Aktien, Staatsanleihen und Liquidität, sowie der Verschiebung der Quoten in diesen Kategorien selbst, das Portfolio an aktuelle volkswirtschaftliche Daten und Markttechnik anzugleichen und so das Chance-/Risiko-profil des Portfolios zu verbessern.

Das quantitative Allokationsmodell unterscheidet zwischen Ländern bzw. Ländergruppen. Für die monatliche Reallokation werden überwiegend börsennotierte Terminmarktinstrumente eingesetzt, mit dem Ziel Transaktionskosten zu reduzieren. Die überschüssige Liquidität soll in verzinsliche Papiere aller Bonitätsklassen investiert werden. Es wird ein Mehrertrag gegenüber einer Benchmark, die sich gleichgewichtet aus MSCI® World 100% Hedged to EUR Index (EUR) und Bloomberg Barclays® Global Aggregate Corporate Total Return Index Hedged EUR zusammensetzt, angestrebt.



AvH Emerging Markets Fonds UI (ISIN: DE000A1145F8)

Der Fonds investiert zu mindestens 51% in Wertpapiere von Ausstellern aus Emerging Markets oder Wertpapiere von Ausstellern, die den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Aktivität in den Emerging Markets ausüben. Der Fonds investiert vor allem in Aktien, die möglichst den Prinzipien der Value-Anlage gerecht werden und eine für Investitionen attraktive Bewertung aufweisen, d.h. es wird versucht, attraktiv bewertete Qualitätsaktien im Universum der Schwellenländer zu finden und mindestens so lange im Portfolio zu behalten, wie die Unterbewertung offensichtlich ist bzw. die fundamentalen Rahmenbedingungen weiter für Investitionen nach dem Value-Ansatz sprechen.

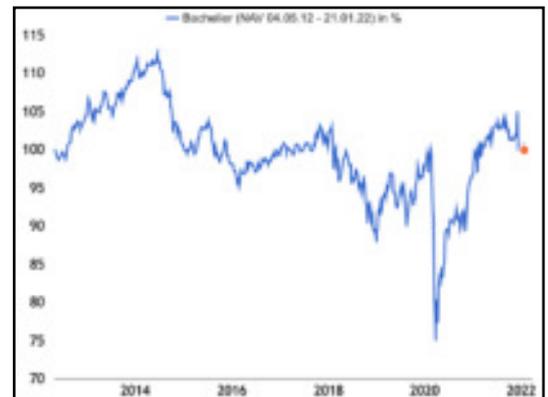


Ergänzend kann die Anlagestrategie auch mittels Anleihen, auch aus Emissionen, umgesetzt werden. Bei der Auswahl von Anleihen bringt die ICM ihr Know How ein. Der Schwerpunkt liegt hier auf Hartwährungsanleihen von Emittenten aus Schwellenländern. Der Fonds wurde im Jahr 2015 aufgelegt und belegte seitdem immer vordere Plätze im Peer Group Vergleich.

Bachelier UI (ISIN: DE000A1JSXE3)

Der vermögensverwaltende Mischfonds Bachelier UI verfolgt einen opportunistischen Ansatz mit Einsatz von Derivaten und einer Aktienquote von mindestens 51 %. Ausschüttungen sollen in ihrer Höhe die vom Anleger direkt zu tragende Steuerlast aus erzielten Erträgen decken. Der Fonds orientiert sich nicht an einer spezifischen Anlagestrategie wie Value, Growth oder Momentum. Der Einsatz von Derivaten soll sich dabei risikomindernd auswirken ohne dabei gleichzeitig die Renditechancen zu limitieren.

Das Anlageuniversum des Fonds ist unbeschränkt und kann gleichermaßen aus Aktien von Industrie- wie Schwellenländern bestehen. Gleiches gilt für die Auswahl von festverzinslichen Papieren und Wandelanleihen, wobei hier Hartwährungen im Vordergrund stehen.





Anleihen Strategiedepots

Alpha Strategie Musterdepot KONSERVATIV													
Eröffnet:	04.11.11	Kapital	220.000	EUR									
Emittent	ISIN	Nominal	Währung	Kupon %	Verfall	nächster Call	Rating Composite	Investment EUR	Aktueller Kurs	YTM	YTC	Akt.Wert EUR	G/V
21ST CENTURY FOX	USU88803AF59	10.000	USD	3,375	15.11.2026	15.08.2026	BBB+	9.281	101,40%	3,06%	3,04%	10.500	13,14%
ADIDAS AG	XS1114159277	20.000	EUR	2,250	08.10.2026	08.07.2026	-	19.549	109,39%	0,23%	0,13%	23.369	19,54%
BAYER AG	DE000A14J611	10.000	EUR	2,375	02.04.2075	02.10.2022	BB+	9.425	100,98%	2,12%	0,89%	10.533	11,76%
CIE FIN FONCIER	FR0010292169	20.000	EUR	3,875	25.04.2055	-	AAA	17.220	185,48%	0,89%	-	42.342	145,89%
COMUNIDAD MADRID	ES0000101263	10.000	EUR	4,300	15.09.2026	-	A-	10.425	119,51%	0,07%	-	13.834	32,70%
DAIMLER AG	DE000A2GSCX1	10.000	EUR	2,125	03.07.2037	-	A-	9.687	113,75%	1,15%	-	11.499	18,71%
DEUTSCHE BANK AG	DE000DB7XJ2	20.000	EUR	2,750	17.02.2025	-	BB+	18.848	105,09%	1,04%	-	22.093	17,21%
EXXON MOBIL CORP	US30231GAT94	10.000	USD	3,043	01.03.2026	01.12.2025	AA-	9.118	104,14%	1,98%	1,92%	9.850	8,03%
FRESENIUS FIN IR	XS1554373677	10.000	EUR	2,125	01.02.2027	01.11.2026	BBB-	10.004	107,99%	0,50%	0,42%	11.010	10,06%
GDF SUEZ	FR0011022474	10.000	EUR	5,950	16.03.2111	-	BBB+	15.666	198,98%	2,87%	-	21.016	34,16%
JPMORGAN CHASE	US46647PAA49	10.000	USD	4,260	22.02.2048	22.02.2047	A	9.470	116,24%	3,27%	3,30%	10.761	13,63%
PEPSICO INC	US713448DP06	25.000	USD	3,450	06.10.2046	06.04.2046	A+	21.542	106,59%	3,07%	3,06%	24.725	14,77%
SHELL INTL FIN	US822582BD31	10.000	USD	3,450	11.05.2025	-	AA-	8.554	104,93%	1,70%	-	10.045	17,44%
												Liquidität	165.306
												Stückzinsen	3.020
												gesamt	387.302,18
												Anfangskapital	220.000
												Gewinn	167.302
												Depot-Performance	76,05%
Durchschn. Jahres-Performance		Durchschn. hist. Volatilität 90 Tage		Währungen		Letzter							
7,54%		4,80%		EUR/USD		1,1164							
Keine Währungsabsicherung, Investment = Kurswert + Stückzinsen; Akt. Wert = Kurswert + Zinsen + Stückzinsen													
Kaufspesen nicht berücksichtigt (YTM - Rendite auf End-Fälligkeit; YTC - Rendite auf nächsten Call)													

Alpha Strategie Musterdepot SPEKULATIV													
Eröffnet:	04.11.11	Kapital	200.000	EUR									
Emittent	ISIN	Nominal	Währung	Kupon %	Verfall	nächster Call	Rating Composite	Investment EUR	Aktueller Kurs	YTM	YTC	Akt.Wert EUR	G/V
ANGLOGOLD HOLDS	US03512TAB70	20.000	USD	6,500	15.04.2040	-	BB+	15069,89	119,66%	4,86%	-	24.105	59,96%
COMMERZBANK AG	DE000CZ40LW5	10.000	EUR	4,000	30.03.2027	-	BB+	9963,11	111,08%	1,74%	-	11.844	18,88%
DT LUFTHANSA AG	XS1271836600	15.000	EUR	4,382	12.08.2075	12.02.2026	NR	15520,64	101,00%	4,73%	4,07%	16.177	4,23%
FORD MOTOR CO	US345370BW93	22.000	USD	9,980	15.02.2047	-	BB	19826,44	159,76%	5,54%	-	43.272	118,26%
FRESENIUS US FIN	USU31436AH86	15.000	USD	4,500	15.01.2023	17.10.2022	BBB-	13907,36	102,36%	2,00%	1,17%	14.596	4,95%
FRESENIUS MED	USU31434AE08	15.000	USD	4,750	15.10.2024	17.07.2024	BBB-	14106,80	107,05%	2,06%	1,81%	15.530	10,09%
HEWLETT-PACK CO	US428236BR31	6.000	USD	6,000	15.09.2041	-	BBB	5488,46	127,16%	3,99%	-	7.436	35,48%
LYONDELLBASELL	US552081AM30	10.000	USD	4,625	26.02.2055	26.08.2054	BBB	9031,24	115,09%	3,82%	3,81%	10.486	16,11%
ROYAL CARIBBEAN	US780153AG79	26.000	USD	7,500	15.10.2027	-	B	18593,20	114,70%	4,54%	-	36.946	98,71%
RWE AG	XS1254119750	10.000	USD	6,625	30.07.2075	30.03.2026	BB+	10286,22	113,42%	5,66%	3,13%	11.224	9,11%
SWC-COCO ATHE	LU0599119707	100	EUR	-	-	-	-	14390,25	177,80	-	-	17.780	23,56%
												Liquidität	138.413
												Stückzinsen	3.108
												gesamt	338.756
												Anfangskapital	200.000
												Gewinn	138.756
												Depot-Performance	69,38%
Durchschn. Jahres-Performance		Durchschn. hist. Volatilität 90 Tage		Währungen		Letzter							
6,78%		3,08%		EUR/USD		1,1165							
Keine Währungsabsicherung, Investment = Kurswert + Stückzinsen; Akt. Wert = Kurswert + Zinsen + Stückzinsen													
Kaufspesen nicht berücksichtigt (YTM - Rendite auf End-Fälligkeit; YTC - Rendite auf nächsten Call)													

Abo-Service:

E-Mail: info@alphabriefe.de

Der Alpha Strategie erscheint wöchentlich. Druck und Vertrieb: ICM concept, Weintraubengasse 2, 90403 Nürnberg, eMail: info@alphabriefe.de. V.i.S.d.P. Carsten Müller. Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 14 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Nürnberg. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Disclaimer: Anleihen aus den aufgeführten Wertpapieren können sich im Eigenbestand unseres Partners ICM InvestmentBank befinden. Daraus können sich Interessenkonflikte ergeben.